



SCHENNA.WEITER.DENKEN

Dorfkonzept



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

5

-

Entstehungsprozess

7

-

Gemeindeprofil

Interviews mit Schlüsselpersonen

15

-

Themen | Ziele | Maßnahmen

23

-

Ausblick

75

” Ich denke auch, dass es der Gemeindeverwaltung schon helfen wird zu sehen, wo die großen Anliegen der Bevölkerung sind. Wenn schlussendlich sogar eine Art Agenda entstehen könnte, an die sich die Gemeindeverwaltung in den nächsten Jahren halten kann, wäre das gut.“

Mitglied eines Bürgerrates



UNSER DORF WEITER DENKEN

Wo steht Schenna heute? Und wie will sich unser schönes Dorf in Zukunft weiterentwickeln? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des mehr als einjährigen Dorfentwicklungsprojektes „SCHENNA. WEITER.DENKEN“.

Schenna hat sich in Vergangenheit gut entwickelt. Wir als neuer Gemeinderat waren uns von Beginn an darüber einig, dass wir uns gemeinsam anschauen, wo wir in dieser Entwicklung stehen und wie es weitergehen soll. Mit dem nun vorliegenden Dorfkonzept setzen wir Leitplanken, an denen wir unsere Entscheidungen ausrichten werden. Es enthält Handlungsgrundsätze für alle wesentlichen Bereiche, sowie Maßnahmen und Ideen, die konkret umgesetzt werden können.

Eines hat sich schnell dabei gezeigt: Nachhaltigkeit ist aus unserer Sicht das Thema, dem das Dorfkonzept Rechnung tragen muss. Deshalb begleiteten uns die Ziele, die sich die Vereinten Nationen in Sachen Nachhaltigkeit gegeben haben und auf welche auch die Nachhaltigkeitsstrategie der

Südtiroler Landesregierung aufbaut, als Grundsatz für das Schenner Konzept.

Für die Erarbeitung des Konzepts haben wir mit Bürgerräten gearbeitet, sowie Vereine und Verbände eingebunden. Uns war wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger mitreden konnten und wir durch die Meinung vieler unterschiedlicher Menschen beraten werden. Wir lernten so ein sehr breites Spektrum an Bedürfnissen, Wünschen, Anregungen und Ideen kennen und gehen nun davon aus, dass das Ergebnis von vielen mitgetragen wird.

Ich bedanke mich bei allen, die aktiv am Konzept mitgearbeitet haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Menschen zahlreiche Stunden ihrer wertvollen Zeit zur Verfügung stellen und mitdenken - und das auch in Zukunft tun. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts ist uns nun nämlich ein wichtiger Auftrag!

Annelies Pichler
Bürgermeisterin

ENTSTEHUNGS- PROZESS

Entstehungsprozess

Das Dorfkonzept **Schenna.Weiter.Denken** ist das Ergebnis eines Erarbeitungsprozesses, in den BürgerInnen, VertreterInnen von lokalen Vereinen und Verbänden, GemeinderätInnen und der Gemeindeausschuss in mehrere, aufeinander bezogene Phasen eingebunden waren.

Der gesamte Erarbeitungsprozess wurde von der Bürgermeisterin und den GemeindereferentInnen mit Unterstützung durch eine externe Prozessgestalterin entwickelt und gesteuert.

Analyse der Ausgangslage und Arbeitsauftrag für BürgerInnenräte und Räte der Vereine und Verbände

Ausgangspunkt für die Erarbeitung des Dorfkonzepts Schenna.Weiter.Denken war die umfassende Aufbereitung der verfügbaren Daten zur demographischen, sozialen, wirtschaftlichen und landschaftlichen Struktur Schennas und deren Darstellung im entsprechenden Gemeindeprofil. Gemeinsam mit den Befunden leitfadengestützter Interviews mit Schlüsselpersonen bildeten diese die Grundlage für die Entwicklung der Themenbereiche, der Grundsätze und der Frage-

stellungen für die BürgerInnenräte und die Räte der Vereine und Verbände durch den Gemeinderat.

Dies erfolgte auf dem Hintergrund der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und der darauf basierenden Nachhaltigkeitsstrategie der Südtiroler Landesregierung, die der Gemeinderat als inhaltlichen Referenzrahmen für das Dorfkonzept Schenna.Weiter.Denken übernahm.

In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie definiert die Südtiroler Landesregierung insgesamt sieben prioritäre Handlungsfelder, die es für die künftige Entwicklung Südtirols zu berücksichtigen gilt:

- » Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen
- » Wettbewerbsfähigkeit einer Wirtschaft im Kreislaufdenken
- » Soziale Absicherung und Chancengerechtigkeit
- » Die Erhaltung des Naturraumes und der Artenvielfalt
- » Veränderung von Konsumverhalten, Produktion und Bewusstsein
- » Transparenz und Gerechtigkeit
- » Hochwertige öffentliche Dienste



Quelle: <https://unric.org/de/17ziele/>

BürgerInnenräte und der Räte der Vereine und Verbände

Die Einbindung der BürgerInnen und der lokalen Vereine und Verbände in die Ausarbeitung des Dorfkonzepts erfolgte über einen strukturierten Auswahl- und Beteiligungsprozess.

Mittels eines statistischen Verfahrens, das die Zusammensetzung der Schenner Bevölkerung nach den Variablen Alter, Geschlecht und Wohnort (Dorfzentrum und Fraktionen) berücksichtigte, wurde eine

repräsentative Stichprobe von insgesamt 60 Personen gezogen, die vier BürgerInnenräten zugewiesen wurden. Einer der vier BürgerInnenräte war dabei jungen Schennerinnen und Schennern zwischen 16 und 30 Jahren vorbehalten.

Lokale Vereine und Verbände konnten jeweils ein Mitglied in die zwei Räte der Vereine und Verbände entsenden.

In insgesamt sechs moderierten Räten wurde an eineinhalb Tagen zu folgenden Themen gearbeitet:

BürgerInnenrat	Zusammen leben in Schenna
BürgerInnenrat	Schennas Raum und Landschaft gestalten und leben
BürgerInnenrat	Arbeiten und Wirtschaften in Schenna
JungbürgerInnenrat	Der junge Blick auf Schennas Zukunft
Rat der Vereine und Verbände	Schennas Raum und Landschaft gestalten und leben Zusammen leben in Schenna
Rat der Vereine und Verbände	Arbeiten und Wirtschaften in Schenna Zusammen leben in Schenna

Anhörung und BürgerInnendialog

Die wesentlichen Ergebnisse der Arbeiten wurden durch jeweils zwei Delegierte eines jeden Rates zuerst dem auftraggebenden Gemeinderat vorgestellt und anschließend im Rahmen einer Ergebnisausstellung und eines BürgerInnendialogs präsentiert und diskutiert. Dieser bot interessierten Schennerinnen und Schenner die Möglichkeit, Anmerkungen und Ergänzungen einzubringen.

Schwerpunkten ergänzt. Schließlich wurden sieben Themenfelder mit insgesamt 32 Zielvorgaben für die künftige Entwicklung der Gemeinde festgelegt.

Maßnahmenplanung

Dem Gemeindeausschuss oblag die Aufgabe, die Fülle der entwickelten Maßnahmen zu sichten, zu verdichten, den jeweiligen Zielvorgaben zuzuordnen und deren Umsetzung schließlich in ihrer zeitlichen Folge zu planen.

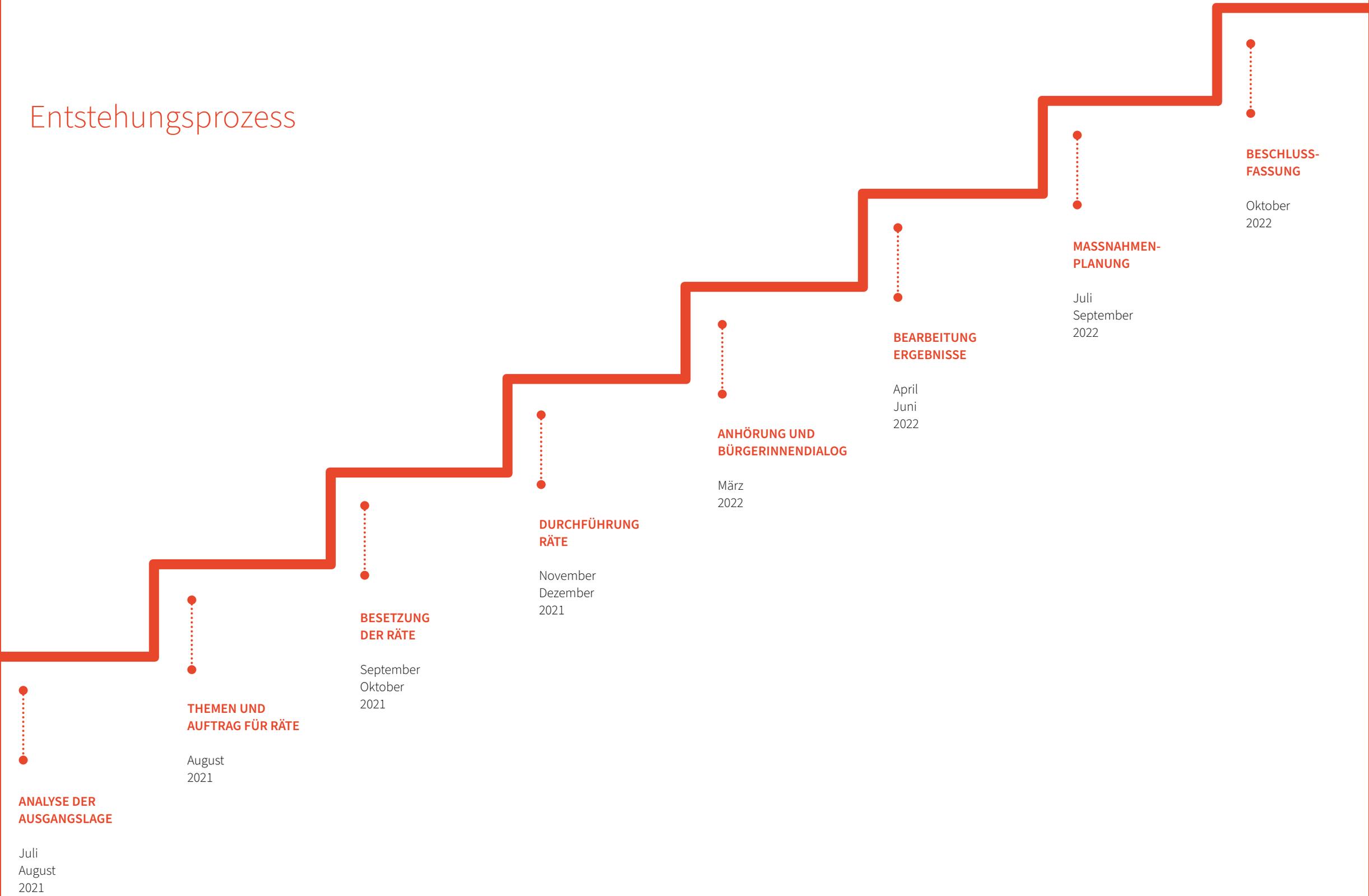
Bearbeitung Ergebnisse

Der Gemeinderat setzte sich in mehreren Treffen intensiv mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses auseinander. Dabei wurden die Vorschläge auf ihre Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen der Südtiroler Landesregierung und den Vorgaben des Gemeinderates hin überprüft, mit eigenen

Beschlussfassung

Der Schenner Gemeinderat beschloss im Oktober 2022 einstimmig die Umsetzung des Dorfkonzepts Schenna.Weiter.Denken.

Entstehungsprozess





Moderierter Bürgerrat



Gemeinderatsklausur in Tall



Eröffnungsveranstaltung in der Grundschule



Das Moderationsteam

GEMEINDEPROFIL SCHENNA

Für die fundierte, partizipative Auseinandersetzung mit der Frage, wohin sich Schenna künftig entwickeln soll, wurde die Ausgangslage auf zwei unterschiedliche Weisen in den Blick genommen und analysiert.

Zum einen wurden bereits verfügbare Strukturdaten zur demographischen, sozialen, wirtschaftlichen

und landschaftlichen Situation umfassend und vergleichend aufbereitet und in einen Bericht gefasst, der online (www.schenna.eu) in vollem Umfang abrufbar ist.

Zum anderen wurden Interviews mit fünf sogenannten Schlüsselpersonen geführt.

Interviews mit Schlüsselpersonen

Die Darstellung des Schenner Gemeindeprofils mittels Strukturdaten wurde durch die Einschätzung der Herausforderungen und Entwicklungspotentiale der Gemeinde vonseiten von fünf ausgewählten Schenner BürgerInnen ergänzt. Es wurden drei Männer und zwei Frauen interviewt, die jeweils unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen angehören und deren Perspektiven sich auch aufgrund der jeweiligen Lebenslage und Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft voneinander unterscheiden. Ziel war eine möglichst facettenreicher Blick auf das, was Schenna ist und das, was Schenna werden soll.

Die leitfadengestützten Interviews beleuchteten auf dem Hintergrund der übergreifenden Fragestellung nach der Sicherung der Lebensqualität in Schenna für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen die Chancen, die aufgegriffen werden sollen, die Stärken, auf die gebaut werden kann, die Risiken, denen begegnet werden muss und die Schwächen, die es auszugleichen gilt.

Entlang der wesentlichen Fragestellungen wird folgend ein Überblick über die Einschätzungen vonseiten der Interviewten gegeben, jeweils ergänzt durch ein zusammenfassendes Fazit.

FAKTOREN DER LEBENSQUALITÄT IN SCHENNA

- » Die spektakuläre **Natur- und Kulturandschaft** vermittelt **Ruhe**
- » Die Nähe zu **Meran** ermöglicht es, die Angebote einer größeren Ortschaft zu nutzen
- » Schenna ist eine Brücke zwischen dem deutschsprachigen Raum und Italien
- » Schenna verfügt über einen hohen **Lebensstandard**
- » Es gibt ein umfassendes Angebot zur **Nahversorgung**
- » Das **soziale Gefüge** ist weitgehend intakt
- » Das **Vereinsleben** ist **breit gefächert**
- » Schenna vermittelt das Gefühl, **daheim** zu sein und **Sicherheit** für Erwachsene und Kinder
- » Das **dörfliche** Ambiente mit den **denkmalgeschützten** Gebäuden und dem **gepflegten** Dorfbild fördert das Wohlbefinden.

→ Die hohe Identifikation mit den sozialen und räumlichen Wesensmerkmalen der Gemeinde sind Grundlage für ein starkes Zugehörigkeitsgefühl

NOTWENDIGKEITEN FÜR DEN KÜNFTIGEN ERHALT DER LEBENSQUALITÄT

- » Vereine gilt es zu **unterstützen** und zu **stärken**
- » Das Wachstum muss **eingegrenzt** werden (möglichst wenig bauen, möglichst wenig Zuzug; kein weiterer quantitativer Ausbau touristischer Strukturen, kein Massentourismus) und bestehende Infrastruktur **erhalten** werden
- » **Freiräume** für Kinder und Jugendliche müssen gesichert werden
- » Die **CO2-Neutralität** soll angestrebt und damit im Kleinen begonnen werden
- » Leisbares **Wohnen** muss für SchennerInnen garantiert werden
- » Den drohenden gesellschaftliche **Spaltungstendenzen** zwischen wohlhabenden und einflussreichen BürgerInnen und allen anderen, sowie zwischen Gästen und SchennerInnen gilt es **aktiv entgegen zu wirken**
- » Die **Infrastrukturen** und die Angebote müssen gezielt auf **SchennerInnen** ausgerichtet sein. Gäste nehmen diese in der Folge und als „Einheimische auf Zeit“ in Anspruch

→ Die Orientierung am Grundsatz „Weniger ist mehr“ und ein verstärktes Augenmerk auf die interne Kohäsion sichern Lebensqualität auch zukünftig

BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER LEBENSQUALITÄT

- » Das **hohe Verkehrsaufkommen** während der Saison führt zu Lärmbelastung und zu massiven Einschränkungen der Mobilität für SchennerInnen und Gäste
- » Schenna fehlt ein wirkliches **Dorfzentrum** als Ort der informellen Begegnung
- » Kinder haben wenig Möglichkeiten, **frei und ohne Anmeldung** Sport zu betreiben und zu spielen
- » Jugendliche haben es schwer in Schenna. Ihnen wird abgefordert, sich möglichst unauffällig und angepasst zu verhalten.

→ Die Verkehrsbelastung und der Bedarf an frei zugänglichen und den Bedürfnissen aller Generationen Rechnung tragenden öffentlichen Räumen beeinträchtigen die Lebensqualität in Schenna.

AKTIVE STRATEGIEN ZUR VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

- » Die **Seilbahn** nach Meran als Teil des integrierten Tarifsystems hat das Potential zum Schlüsselfaktor für die Bewältigung der Verkehrsproblematik in Schenna zu werden
- » Der öffentliche Nahverkehr muss außerdem mit einer angemessenen Anzahl an kleinen **Elektrobussen** ergänzt werden
- » Der Ausbau und die Regelung des **Fahrradverkehrs** bilden einen weiteren Baustein eines nachhaltigen Mobilitätsgefüges
- » Für Kinder muss ein großer, leicht erreichbarer **Spielplatz** geschaffen werden
- » Die **Jugend** braucht mehr **Aufmerksamkeit** und Freiraum. Es gilt, Räume und **Orte für Jugendliche** zu erschließen, Schenna gehört auch ihnen

→ Eine umfassende Neugestaltung der Mobilität mit einer Schwerpunktsetzung im öffentlichen Nahverkehr wird als zentrale Verbesserungsstelle definiert.

SICHERUNG DER LEBENSQUALITÄT FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

- » Schenna ist **für alle**, die hier leben ein guter Ort
- » Für **finanziell und sozial Schwächere** ist es in Schenna schwieriger als für andere Bevölkerungsgruppen - Vereine können hier eine Brücke sein
- » Einige Fraktionen (Verdins, Tall) brauchen ein stärkeres **Datennetz**
- » Für manche BürgerInnen ist der Tourismus sehr belastend, mit ihnen muss der **Dialog** gesucht werden
- » **Integration** ist in einem Dorf zum Teil schwieriger als in einer Großstadt, in der alle „Fremde“ sind – Vereine können ein entscheidender Faktor für das Zugehörigkeitsgefühl sein, wenn sie aktiv auf Menschen zugehen und Möglichkeiten zur Beteiligung anbieten.
- » Schenna hat keinen „salotto“ und sollte im **Ortskern sein „Wohnzimmer“** als Ort der Begegnung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen bekommen

→ Schenna braucht innovative Infrastruktur, vielfältige Orte der Begegnung, Möglichkeiten des Dialogs und aktiven Brückenbauens, um Lebensqualität für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zu sichern

ERHALT VON SCHENNAS STÄRKEN

- » Der **Tourismus** ist eine Stärke, weil er wirtschaftlichen Wohlstand bringt – aber es muss der Dialog mit denjenigen gesucht werden, die ihn kritisch sehen
- » Die reizvolle **Landschaft** über unterschiedliche Höhenlagen und die entsprechende **Besiedlung** sind eine Stärke, die durch den Schutz der Natur und den Erhalt und landschaftsschonenden Ausbau der Infrastruktur gesichert werden kann.
- » Das **aktive Vereins- und Dorfleben** ist eine große Stärke, die nur erhalten werden kann, wenn die Jugend eingebunden wird und die Unterstützung durch die Gemeinde gesichert ist
- » Die gute **Nahversorgungssituation** und die **Begegnungsorte** für Kinder und Eltern sind Stärken, auf die Schenna bauen kann.

→ Schenna kann auf das aktive Dorfleben, die reizvolle Landschaft und den leistungsstarken Tourismus bauen.

ÜBERWINDEN VON SCHENNAS SCHWÄCHEN

- » Der **Tourismus** ist gleichzeitig auch eine Schwäche, wenn er nicht maßvoll und im Einklang mit der Bevölkerung und ihren Bedürfnissen betrieben wird. Außerdem ist dessen Internationalisierung notwendig.
- » Der **Verkehr**, auch der öffentliche **Nahverkehr** sind während der Saison eine Zumutung für alle. Ein dichteres Netz an ÖPNV und eine straßenunabhängige Anbindung an Meran sind anzustreben.
- » **Image:** Schenna steht nach außen oft "nur" für den Tourismus.
- » Der **soziale Kitt bröckelt**, nicht alle Bevölkerungsgruppen haben Teil am Wohlstand in Schenna, auch Vereine und Verbände stehen manchmal in Konkurrenz zueinander: Kooperationsprojekte unter der Regie der Gemeinde wären hilfreich

→ Tourismus und Vereinsleben sind Stärken, deren Kehrseiten aktiv begegnet werden muss.

SCHENNAS ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- » Es gilt in die **Attraktivität** des Dorfes **für die SchennerInnen** zu investieren
- » Schennas Zukunft sichern, bedeutet in **Nachhaltigkeit** und **Umweltschutz** investieren, Monokulturen deutlich reduzieren und die Landschaft schützen
- » Die **Bautätigkeit** im Tourismus muss **beschränkt** werden
- » Die **Verkehrsprobleme** müssen grundlegend in Angriff genommen werden
- » Für **Kinder und Jugendliche** muss mehr getan werden. Nach Jahren der Schwerpunktsetzung in anderen Bereichen, sind deren Bedürfnisse nun an der Reihe
- » Ein vielfältiges **kulturelles und Bildungsangebot** im Dorf, das unterschiedliche Interessensgruppen und Generationen anspricht, sichert Entwicklung und Zugehörigkeitsgefühl.

→ Das Schenna der Zukunft ist sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig.

”

Zukünftig soll Schenna für Kinder und Jugendliche mehr tun. Jetzt sind sie dran.

“

Schlüsselperson

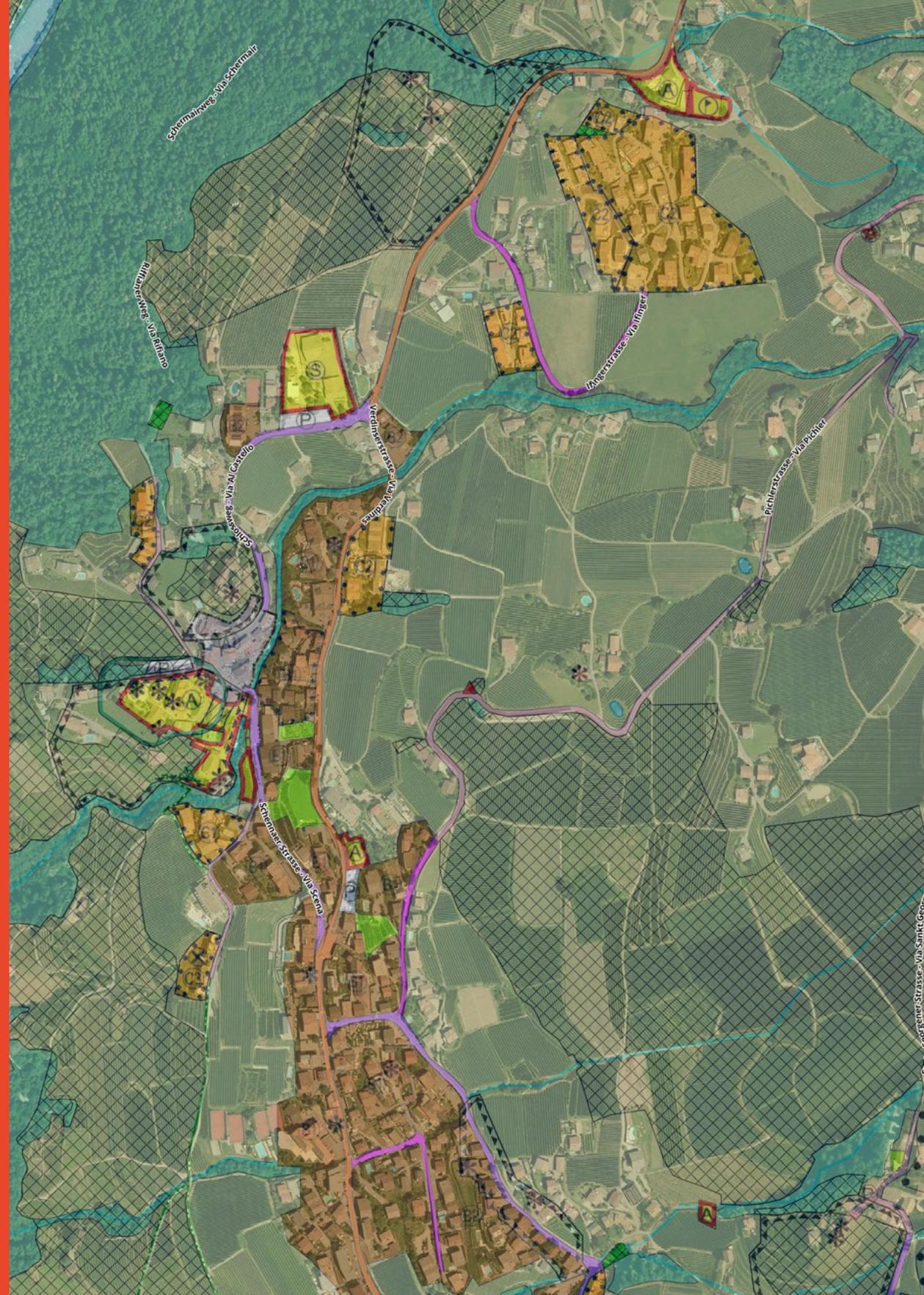
THEMEN ZIELE MASSNAHMEN

Das Ergebnis des partizipativen Erarbeitungsprozesses sind die folgenden in sieben Themenfelder gegliederten Zielvorgaben, an denen sich die Gemeindeentwicklung Schennas ausrichten wird. Für jede der Zielvorgaben finden sich entsprechend konkrete Maßnahmen und die Angabe des Zeitraums, in dem diese umgesetzt werden.

Die Umsetzungsverantwortung für das Dorfkonzept liegt in den Händen des Gemeindeausschusses. Dieser hat ein detailliertes Arbeitsdokument verabschiedet, das für die konkrete Durchführung jeder Maßnahme folgende Punkte vorsieht:

- » wer daran beteiligt ist
- » welches Mitglied des Gemeindeausschusses dafür die Gesamtverantwortung trägt
- » welche Art von Ressourcen notwendig sind
- » wann die Maßnahme umgesetzt wird.

RAUM UND LAND- SCHAFT VERANT- WORTUNGSVOLL GESTALTEN IN SCHENNA



Wir achten auf einen schonenden Umgang mit der Ressource Boden und sichern langfristig die ausgewogene Nutzung.

Unsere Bautätigkeit zielt auf ein homogenes Erscheinungsbild, eine sensible Einpassung in die gebaute und natürliche Landschaft und die Sicherung der Lebensqualität ab.

2023-2025

Im zu erstellenden Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft und bei der Überarbeitung von bestehenden Planungsinstrumenten wird die Eindämmung des Flächenverbrauchs zu einem der Leitprinzipien:

- » Es werden weder eine Tourismuszone noch eine Industriezone ausgewiesen.
- » Es wird eine Leerstandserhebung vorgenommen.
- » Die Nutzung der bestehenden Bausubstanz wird der Ausweisung von neuen Bauflächen vorgezogen.
- » Der Grundsatz „Bauhöhe vor Baubreite“ wird unter gleichzeitiger Beachtung der Lebens-, Wohn- und ästhetischen Qualität konsequent verfolgt.
- » Die Relation und Gewichtung der unterschiedlichen Bodennutzungsarten (Wohnbau, gewerbliche Nutzung, landwirtschaftliche Nutzung etc.) wird definiert und durch ein kontinuierliches Flächennutzungsmonitoring überprüft.
- » Die Einführung des Beschränkungsindex für versiegelte Flächen (BFK) wird vorangetrieben.

2023-2025

Die BürgerInnen werden an der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft beteiligt.

Laufend

Die Gemeinde ergreift in all ihren Wirkungsbereichen Maßnahmen, um der Bodenversiegelung aktiv entgegenzutreten. Dies erfolgt sowohl mit Blick auf die Ausweisung von neuen Bauflächen als auch in der Gestaltung von Oberflächen wie Parkplätzen und Gehwegen. Bauwerbende werden aktiv dafür sensibilisiert. Die Gemeinde übernimmt hier Vorbildwirkung und achtet bei gemeindeeigenen Anlagen auf die entsprechende Ausführung.

2023-2025

Im zu erarbeitenden Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft und den relevanten Planungsinstrumenten wird eine angemessene Relation zwischen Grün- und Siedlungsflächen festgeschrieben.

Laufend

Die Gemeinde achtet bei künftigen baulichen Eingriffen darauf, bestehende öffentlich zugängliche und nutzbare Grünflächen zu bewahren und diese weiter auszubauen.

Laufend

Die Gemeinde sensibilisiert Bauwerbende für die gemeinsame Verantwortung für das Dorfbild und die Begrünung von Flachdächern. In diesem Zusammenhang werden der Dialog und Austausch zwischen Bauwerbenden und der Kommission für Raum und Landschaft gefördert.

Laufend

Die Kommission für Raum und Landschaft wird für die Thematik sensibilisiert.

Wir nehmen die Steuerungsmöglichkeiten der Bautätigkeit im Sinne der Allgemeinheit verstärkt wahr. Dabei kommen die Grundsätze der Gleichbehandlung und der Transparenz zum Tragen.

Ab 2023 laufend

Die Bautätigkeit und die Bauobjekte werden kontrolliert:

- » Nach einem automatisierten Verfahren werden 20% der mit Eigenerklärung bestätigten Bauabschlüsse zusätzlich vor Ort überprüft.
- » Kontrollen während der Bauphase werden bei berechtigten und angezeigten Zweifeln an der regulären Bauführung durchgeführt.

Laufend

Die direkte Kontaktaufnahme der Bauwerbenden mit der Baukommission wird gewährleistet und kommuniziert.

Laufend

Die aktuelle Verordnung zu lärm erzeugenden Bauarbeiten während der Tourismussaison wird aufrechterhalten. Die Gemeindeverwaltung sensibilisiert aktiv dafür, Nachbarn frühzeitig zu informieren und Absprachen mit diesen zu treffen.

Wir investieren kontinuierlich in die Anpassung und energetische Sanierung öffentlicher Bauten und Infrastrukturen. Ziel ist es, Bestehendes zu erhalten und zusätzlichen Flächenverbrauch weitgehend zu vermeiden. Insbesondere bei notwendigen Neubauten werden die Grundsätze der Nachhaltigkeit beachtet.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde führt die Energiebuchhaltung.

Laufend

Bei Neu- und Umbauten öffentlicher Gebäude wird die Möglichkeit der Nutzung lokaler und erneuerbarer Energien überprüft.

2023-2024

Die Grundschule wird energetisch saniert, eine Photovoltaikanlage wird in diesem Zuge angebracht. Außerdem beinhaltet der Umbau die Innensanierung und Anpassung an die aktuellen pädagogischen Erfordernisse.

Laufend

Alle öffentlichen Gebäude mit Sanierungspotenzial werden erfasst und nach und nach angepasst (z.B. liegt eine Studie zum Vereinshaus/zur Feuerwehrrhalle in Tall vor).

Laufend

Die Gemeinde setzt die Maßnahmen zur Optimierung der öffentlichen Beleuchtung weiter um, welche im Lichtplan (2020) enthalten sind. Dabei wird der veraltete Bestand durch neue LED-Lampen oder eine neue energieeffizientere Technologie ersetzt. Verbrauchsmonitoring und Regelsysteme sollen realisiert werden. Im Herbst 2022 wird die Ifingerstraße nach diesem Grundsatz angepasst.

ab 2023 laufend

Die Gemeinde wird nach Möglichkeit alternative ressourcenschonende Technologien bei Neubauten bzw. Sanierungen anwenden.

Abgeschlossen

Die erforderliche Erweiterung des Friedhofes wird mittels einer Machbarkeitsstudie überprüft.

2022-2023

Der Gemeindebau- und Recyclinghof werden den aktuellen rechtlichen und baulichen Erfordernissen entsprechend angepasst / umgebaut.

LEBENSWERTE WOHNEN IN SCHENNA



Wir schöpfen alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aus, um das Grundrecht auf leistbares Wohnen für die hier lebenden Menschen zu sichern.

Um Abwanderung aus den Fraktionen zu vermeiden, ergreifen wir Maßnahmen zur Sicherung der Lebensqualität und Chancengerechtigkeit. Dem Wohnen in den Fraktionen und guter Infrastruktur werden hierbei besondere Bedeutung beigemessen.

2023

Die Gemeinde greift steuernd in den Zweitwohnungsmarkt ein, indem der GIS-Hebesatz für Zweitwohnungen und ungenutzte Baugründe mit Gemeinderatsbeschluss und nach entsprechendem Beschluss der Landesregierung auf 2,5% erhöht wird.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde fördert das genossenschaftliche Bauen der ortsansässigen Bevölkerung. Diese wird durch Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote aktiv für diese Möglichkeit sensibilisiert. Außerdem werden alle gesetzlichen Möglichkeiten einer bevorzugten Behandlung von genossenschaftlichen Projekten ausgeschöpft.

Ab 2025

Im Rahmen der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft, der Definition der Siedlungsgrenzen und der entsprechenden Planungsinstrumente, werden neue Wohnbauzonen ausgewiesen. Dabei verpflichtet sich die Gemeinde gleichermaßen dem Grundprinzip des sparsamen Flächenverbrauchs und der Notwendigkeit von Wohnraum.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde verbindet die Ausweisung neuer Bauflächen mit einer 100%igen Konventionierungspflicht und hält dies im Gemeindeentwicklungsprogramm fest.

Zeitplan WOBI

In Zusammenarbeit mit dem WOBI entstehen in der Ifingerstraße, je nach erhobenem Bedarf, rund acht Sozialwohnungen.

Laufend

Die Gemeinde sorgt für die laufende und außerordentliche Instandhaltung der Straßenanbindungen zu den Fraktionen.

Laufend

Die Gemeinde setzt sich in Zusammenarbeit mit der Schule für einen funktionierenden SchülerInnentransport ein.

Laufend

Die bestehenden Infrastrukturen zur Trinkwasserversorgung, der Abwasserableitung und der Anbindung an das Glasfasernetz werden kontinuierlich instandgehalten.

Laufend

Die Gemeinde anerkennt Bildung und kulturelles Leben in den Fraktionen als Säulen des Gemeinschaftslebens. Sie setzt sich aktiv für den Erhalt der Schulen in Verdins und Tall ein, verpflichtet sich diese kontinuierlich instand zu halten und unterstützt das Vereinsleben mit Beiträgen und Räumlichkeiten.

2023-2025

Die Gemeinde unternimmt im Rahmen der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft und der Erneuerung der Durchführungspläne alle Anstrengungen, um Wohnraum in Tall zu schaffen. Dabei werden sowohl die bestehenden Leerstände als auch die Möglichkeit der Ausweisung von neuem Baugrund berücksichtigt.

Wir sind uns der besonderen Bedürfnisse der hier lebenden Menschen in sozialen, alters- oder krankheitsbedingten Notlagen bewusst und stellen geeigneten Wohnraum zur Verfügung.

Ab 2023

Die Gemeinde überprüft die Möglichkeit einer Erweiterung des Seniorenwohnheims Schenna, um dort Einheiten für betreutes Wohnen im Alter einrichten zu können. Dies geschieht im Rahmen einer vernetzten Angebotsgestaltung zum Thema „Wohnen im Alter in Schenna“, die gemeinsam mit den relevanten AkteurInnen erarbeitet wird und der eine Bedarfserhebung zugrunde gelegt wird.

2025

Die Wohnqualität im Seniorenwohnheim wird durch die Anbindung an umliegende Grünflächen verbessert.

Laufend

Die Gemeinde übernimmt Verantwortung für die Zurverfügungstellung von Notwohnungen und vernetzt sich dazu mit privaten WohnungseigentümerInnen.

”

Ich freue mich, dass sich der Gemeinderat für die Umsetzung der 17 Ziele der Agenda 2030 ausgesprochen hat; es ist unsere Aufgabe und Aufgabe der Bürgerräte, konkrete Vorschläge für eine sozialverträgliche und umweltverträgliche Entwicklung unserer Gemeinde aufzuzeigen.

Mitglied des Gemeinderates

“

ZUKUNFTSORIEN- TIERTES ARBEITEN UND WIRTSCHAFTEN IN SCHENNA



Wir unterstützen das Denken und Handeln in lokalen Kreisläufen.

Der Ausgleich der Bedürfnisse von Bevölkerung, Tourismustreibenden und Gästen ist uns wichtig. Gemeinsam entwickeln wir konkrete Konzepte für einen nachhaltigen, authentischen und ressourcenschonenden Tourismus in unserem Dorf.

Laufend

Die Gemeinde sensibilisiert die Bevölkerung für kleine Kreisläufe in Landwirtschaft, Handwerk und Handel und fördert dafür gemeinsame Initiativen mit den Wirtschaftstreibenden.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde ist Impulsgeberin für die Entwicklung von lokalen Kreisläufen zwischen Schennas Wirtschaftstreibenden, insbesondere zwischen Tourismus und Landwirtschaft. Sie richtet einen entsprechenden Arbeitstisch ein, bei dem die in den BürgerInnenräten entwickelten Vorschläge vorgebracht werden und für deren Umsetzung sensibilisiert wird.

2023

Die Gemeinde Schenna regt an, die Homepage „Schenna schmeckt“ weiterzuführen, auszubauen und mit der Schenna-App zu verlinken.

Ab 2023 laufend

Die Schenner Kindergartenküchen bzw. Schulauspeisungen tätigen ihre Einkäufe nach Möglichkeit bei lokalen Handelstreibenden und Anbietenden und bevorzugen dabei Produkte aus der näheren Umgebung. Die landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde werden eingeladen, ihre Angebote regelmäßig mitzuteilen, damit diese beim Einkauf berücksichtigt werden können.

Laufend

Die Gemeinde definiert Nachhaltigkeitskriterien (z.B. Regionalität) bei Qualitätsausschreibungen.

2023-2025

Die Gemeinde verfasst in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und unter Einbeziehung der anderen Wirtschaftssektoren und der Bevölkerung den Tourismusentwicklungsplan. Dieser wird den Vorgaben und Anregungen der Nachhaltigkeitsstrategie und des Landestourismusentwicklungskonzepts des Landes Südtirol Rechnung tragen.

Laufend

Zwei Mal im Jahr findet ein Abstimmungstreffen zwischen Gemeinde und Tourismusverein statt.

Wir sehen die wirtschaftliche Tätigkeit im Gemeindegebiet als wichtige Säule des dörflichen Lebens. Das verantwortungsvolle Abwägen zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung ist die Grundlage für unsere Entscheidungen.

Wir fördern die Attraktivität unseres Dorfes als Arbeits- und Wirtschaftsstandort. Dabei haben wir die Bedürfnisse der Berufstätigen sowie innovative Arbeits- und Wirtschaftsformen im Blick.

Ab 2023

Die Gemeinde verpflichtet sich, die im Landestourismuskonzept und in den entsprechenden Durchführungsbestimmungen vorgesehenen Handlungs- und Entscheidungsspielräume im Sinne des genannten Grundsatzes anzuwenden. Die Gemeinde fördert eine auf Gemeinwohl und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete touristische Entwicklung.

2023

Der Gemeinderat erarbeitet für die Zuweisung freier Bettenkontingente wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Kriterien.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde sensibilisiert für eine vielfältige landwirtschaftliche Produktion auf dem Gemeindegebiet und regt die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung Schennas an.

Ab 2023

Die bestehende Handwerkerzone Naif wird bei Bedarf und im Rahmen der im Gefahrenzonenplan definierten Möglichkeiten erweitert.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde fördert die Vielfalt der wirtschaftlichen Tätigkeiten in Schenna, um die Lebendigkeit und wirtschaftliche Resilienz zu sichern. Es werden daher in der Regel keine reinen Wohnbauzonen mehr ausgewiesen, sondern Mischzonen, in denen sich vor allem in Schenna noch kaum präsente Dienstleistungen niederlassen können.

Ab 2023

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem gesamten Bezirk überprüft die Gemeinde Möglichkeiten, innovative Start-ups bei ihrer Ansiedlung zu unterstützen.

2024

Die Einrichtung eines Co-Working-Spaces auf dem Gemeindegebiet wird überprüft.

Ab 2023

Die Gemeinde begrüßt und unterstützt die Initiative des Tourismusvereins zur Einrichtung einer Online-Jobbörse und macht diese auf der eigenen Homepage bekannt.

UMWELT SCHÜTZEN IN SCHENNA



Wir betreiben ein effizientes Müllmanagement. Gleichzeitig setzen wir Maßnahmen zur Müllvermeidung und -reduzierung.

Laufend

Es findet, auf Initiative der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen, jährlich eine gemeindeweite Müllsammelaktion statt. Diese richtet sich an die gesamte Bevölkerung und bezieht – im Sinne einer kontinuierlichen Sensibilisierung – auch die Gäste mit ein.

Ab 2023 laufend

Es findet, auf Initiative der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen, Gast- und Handelsbetrieben, ein jährlicher Sensibilisierungstag gegen Lebensmittelverschwendung statt.

Ab 2023 laufend

Gemeinsam mit den lokalen Betrieben werden gezielte Maßnahmen zur effizienteren Mülltrennung und zur Müllvermeidung erarbeitet.

- » Maßnahmen zur Reduktion des Plastikmülls, Informationskampagne über das Gemeindeblatt
- » Konkrete Aktionen, wie z.B. Projekt zur Nutzung von Mehrweg-Flaschen, ...

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde Schenna ergreift Maßnahmen, um Wertstoffkreisläufe zu optimieren.

2024

Die Bewirtschaftung des Grünschnitts wird verbessert:

- » Umgestaltung des Sammelplatzes für Baum- und Strauchschnitt
- » Realisierung einer Kompostieranlage zur Nutzung von Grünabfällen für Kompost.

Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategie der Südtiroler Landesregierung und planen konkrete Schritte zu deren Umsetzung.

Ab 2023 laufend

Aus den sieben Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Südtiroler Landesregierung wählt die Gemeinde gemeinsam mit dem Klimateam und dem Bildungsausschuss das jeweilige „Jahresthema der Nachhaltigkeit“ für Schenna, plant die entsprechenden Veranstaltungen und Weiterbildungen und entwirft die passenden Maßnahmen. Das erste dieser Themen wird „Wasser“ sein.

2023

Mit der Errichtung von weiteren Trinkbrunnen auf dem Gemeindegebiet wird die Nutzung von Schenner Wasser gefördert und die Vermeidung von Plastikflaschen ermöglicht.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde informiert in ansprechender und positiver Art und Weise regelmäßig auf der Homepage und in der Dorfzeitung zu Umweltthemen und klimafreundlichem Verhalten.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde begrüßt die Arbeit der lokalen Wirtschaftsverbände zur Umsetzung der jeweiligen Nachhaltigkeitsziele und unterstützt deren Koordination und Abstimmung durch die Einrichtung eines permanenten Arbeitstisches.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde informiert über das Potential erneuerbarer Energien und sensibilisiert Bevölkerung und Wirtschaftsreibende hierfür. Insbesondere regt sie die Bildung von Energiegenossenschaften an.

2024

Die Gemeinde erhebt den Bedarf und überprüft die Realisierbarkeit kleinerer Fernwärmenetze. Voraussetzung dafür ist, dass sich für deren Betrieb interessierte kompetente Betreiber finden.

Ab 2023 laufend

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit im Tourismusverein regt die Gemeinde Initiativen zu CO₂-reduzierenden Maßnahmen für Gastbetriebe (Stichwort „Grüner Stern“) an.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde regt die Durchführung von Festen und Veranstaltungen nach den Kriterien der sogenannten „Green Events“ an und unterstützt die Vereine bei deren Anwendung.

2024

Die Gemeinde entwirft einen Kriterienkatalog für die Vereinsförderung, bei dem das aktive Verfolgen von Nachhaltigkeitszielen belohnt wird.

Wir unterstützen Maßnahmen für Biodiversität und Landschaftsschutz. Bevölkerung, Landwirtschaft und Gäste werden dafür sensibilisiert.

Ab 2023 laufend

Es werden Patenschaften für öffentliche Grünflächen angeboten und angeregt.

Ab 2023 laufend

Die Biodiversität auf den öffentlichen Grünflächen und Plätzen wird – auch im Sinne der Vorbildfunktion und Sensibilisierung - durch das Pflanzen vielfältiger, möglichst autochthoner Blumen, Sträucher und Bäume erhöht.

Ab 2024 laufend

Die Gemeinde sensibilisiert für Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in der Landwirtschaft.

Ab 2024 laufend

Die Gemeinde sucht die Zusammenarbeit mit den Vereinen, um Sensibilisierungsmaßnahmen für ein rücksichtsvolles Verhalten in der Natur zu entwickeln und umzusetzen.

”

Ich fand es toll, so viele verschiedene Meinungen zu hören. Denn miteinander zu reden, ist immer wichtig. Die Moderatoren waren super, sie haben jedem den Raum gegeben, seine Meinung zu sagen, ohne dass man gleich bewertet oder unterbrochen wurde. Interessant war auch zu sehen, wie sich im Laufe der Diskussion die Teilnehmer – auch wenn sie anfangs vielleicht sehr unterschiedliche Positionen hatten – angenähert haben.

Mitglied eines Bürgerrates

“

NACHHALTIGE MOBILITÄT IN SCHENNA



Wir schaffen Anreize und Voraussetzungen für das Zufußgehen.

Ab 2024 laufend

Gehwege werden attraktiv und für FußgängerInnen sicher gestaltet und auf diese Weise zu einer realen Alternative zum Auto.

Ab 2024 laufend

Die Gehsteige, insbesondere jener zwischen dem Ortskern und Verdins, werden ausgebaut und verbessert.

Laufend

Es werden bauliche und strukturelle Maßnahmen gesetzt, um das Tempolimit in den 30er-Zonen zu gewährleisten.

2024

Von den am stärksten besiedelten Ortsteilen aus wird ein Pedibus zu Kindergarten und Schule eingerichtet.

Ab 2024 laufend

Jährlich findet im Dorfzentrum ein autofreier Tag mit entsprechendem Rahmenprogramm statt, um die Bevölkerung für den Verzicht auf das Auto zu sensibilisieren und den FußgängerInnen die Nutzung des öffentlichen Raums uneingeschränkt zu ermöglichen.

Laufend

Das Wandern als gesunde und umweltschonende Freizeitbeschäftigung wird in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein durch folgende Maßnahmen gefördert:

- » Die Wanderwege werden vom Tourismusverein instandgehalten.
- » Naturbelassene Wege werden nicht zu Wanderwegen ausgebaut.
- » Wander- und Fahrradwege werden nach Möglichkeit getrennt voneinander ausgewiesen.
- » Die Wanderwege werden mit Bänken und Hinweisschildern bestückt. Es werden Informationen angebracht, weshalb es entlang des Weges keine Mülleimer gibt und die Personen dafür sensibilisiert, jeglichen Müll wieder mit nach Hause zu nehmen.

Wir arbeiten daran, dass unsere ländliche Gemeinde mit teils entlegenen Fraktionen über ein gut ausgebautes und kontrolliertes Straßennetz verfügt.

Ab 2023

Die Engstelle am Dorfeingang stellt einen Flaschenhals dar, der in diesem besonderen Fall durch bauliche Maßnahmen entschärft wird. Gemeinsam mit dem baulichen Eingriff werden alle notwendigen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden ergriffen.

2023-2025

Entlang der stark befahrenen Gemeindestraßen wird die Installation zusätzlicher Geschwindigkeitsmesser überprüft.

Wir erarbeiten ein Mobilitätskonzept mit innovativen Maßnahmen und Strategien, die sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Das Ziel ist es, die Möglichkeiten der alternativen Mobilität zu erhöhen und den Verkehr dabei zu verringern.

Ab 2023

Die in den letzten 5 Jahren durchgeführten Verkehrsstudien, -zählungen und -planungen werden einer Überprüfung unterzogen und deren Ergebnisse als Grundlage für den zu erstellenden Mobilitätsplan herangezogen. Das in Planung befindliche Seilbahnkonzept ist die Basis für alle weiteren Überlegungen.

2023-2025

Der im Rahmen der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms vorgesehene Mobilitätsplan muss folgenden Grundsätzen und Anregungen Rechnung tragen:
Fußweg vor Fahrweg, Radweg vor Straße, ÖPNV vor Privatverkehr

- » Shared-Space-Konzepte (gemeinsame Nutzung) werden sowohl für das Dorfzentrum als auch in den Wohnvierteln vorgesehen
- » Das Dorfzentrum als neuralgischer Punkt des öffentlichen Gemeinschaftslebens wird verkehrsberuhigt.
- » Es werden Sensibilisierungsmaßnahmen für die Reduktion des Individualverkehrs ergriffen.

Das Elektro-Fahrrad wird immer mehr eine funktionale und praktikable Alternative zum Auto. Wir planen die nötigen Infrastrukturen und schaffen zusätzliche Anreize zur Benutzung des Fahrrads.

Ab 2024

Die Gemeinde Schenna plant und errichtet einen Radweg durch den Riffianer Wald nach Meran und bindet sich so an das übergemeindliche Radwegnetz an.

2023

Die Gemeinde Schenna erstellt ein Radwegkonzept für das gesamte Gemeindegebiet, in dem folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- » Das Elektrorad wird zum alltagstauglichen Fortbewegungsmittel für die Bewältigung von Kurzstrecken
- » Es werden öffentlich zugängliche Radparkplätze und Ladestationen für E-Bikes auf dem Dorfgebiet und entlang der Radwege eingerichtet
- » Mit einem Rad-Aktionstag wird auf das Potential von Elektrorädern hingewiesen

Ab 2024 laufend

Die Gemeinde übernimmt ihre Vorbildfunktion und setzt für Dienstgänge im Ortsgebiet auf E-Bikes

Wir fördern Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs und zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Nahverkehr.

Laufend

Die Seilbahnverbindung zwischen Schenna und Meran wird mit Nachdruck vorangetrieben. In diesem Zusammenhang setzt sich die Gemeinde für folgende Punkte ein:

- » Die Seilbahn wird von der öffentlichen Hand gebaut und in deren Eigentum verbleiben, um so die Wertschöpfung für die Allgemeinheit zu sichern.
- » Die Seilbahn wird ins öffentliche Verkehrs- und Tarifsysteem eingebunden sein, ganzjährig fahren und auf die Bedürfnisse von PendlerInnen und SchülerInnen ausgerichtet sein
- » Im Anschluss an die Seilbahn werden die entsprechenden Verbindungen in die Ortsteile und Fraktionen mittels eines nachhaltigen Verkehrskonzepts ganzjährig gesichert
- » Die Errichtung von Pendlerparkplätzen wird im Zuge der Realisierung der Seilbahn überprüft

Laufend

Die Bevölkerungszahlen in den einzelnen Ortsteilen und Fraktionen und die Nutzungsdaten zum ÖPNV werden analysiert und das Angebot in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung entsprechend angepasst und ausgebaut. Insbesondere werden die Fahrpläne so gestaltet, dass sie auf die Bedürfnisse der SchülerInnen und PendlerInnen zugeschnitten sind und direkte Verbindungen in die Fraktionen und von und nach Meran während der Abendstunden gesichert sind.

2023-2025

Die öffentliche Busverbindung zur Seilbahn von Verdins wird im Zuge des geplanten Mobilitätskonzepts berücksichtigt.

Ab 2023 laufend

Der Nightliner wird – auf Anmeldung - bis nach Verdins geführt.

Ab 2024

Bushaltestellen auf dem Gemeindegebiet werden, wo die strukturellen Voraussetzungen bestehen, überdacht und mit digitalen Fahrplananzeigen und Bänken ausgestattet.

Laufend

Seniorinnen und Senioren werden über die Möglichkeit der Nutzung von Seniorentaxis informiert.

2024

Gemeinsam mit den Betrieben im Dorfzentrum wird ein Zulieferungskonzept ausgearbeitet.

Im Rahmen des Mobilitätskonzepts erarbeiten wir ein geeignetes Parkraummanagement.

2023-2025

Parkraum wird im Sinne des minimalen Bodenverbrauchs bevorzugt unterirdisch geschaffen. Dies wird im Gemeindeentwicklungsprogramm festgeschrieben.

Ab 2023 laufend

Um der Bodenversiegelung entgegenzuwirken werden oberirdische Parkflächen extensiv begrünt.

Ab 2023 laufend

Parkraum wird vorzugsweise auf bereits im öffentlichen Besitz befindlichen Flächen geschaffen.

2024

Es wird die Möglichkeit der Umwandlung von Parkplätzen in Pendlerparkplätze in der Nähe der Haltestellen des ÖPNV geprüft.

GUTES AUFWACHSEN UND LERNEN IN SCHENNA



Wir wollen ein Dorf sein, in dem Familien gerne leben. Deshalb berücksichtigen wir bei allen Entscheidungen die Sicherung ihrer Lebensqualität.

Wir fördern Lernräume für Kinder und Jugendliche, um deren Entwicklung und ihren Bezug zu unserem Dorf zu fördern.

Laufend

Die Gemeinde Schenna nimmt am Audit „Family Plus“ teil und behält die Bedürfnisse der Familien auf diese Weise kontinuierlich im Blick.

Laufend

Gemeinsam mit dem örtlichen Familienverband wird das Projekt „Familienjolli“ (Babysitterdienste) in der Gemeinde aufgebaut.

Laufend

Es wird ein „Freiwilligenpool“ aufgebaut, mit dem Familien in unterschiedlichen Bedürfnislagen durch freiwillig Tätige Unterstützung angeboten werden kann.

Laufend

Die Gemeinde führt eine Erhebung durch, welche Betriebe und Geschäfte in Schenna familienfreundliche Preise bieten und wo die Vorteilskarte Family Plus und die Großelternkarte genutzt werden können.

Laufend

Darauf aufbauend werden weitere Betriebe und Geschäfte dafür gewonnen und die Möglichkeiten der Nutzung der Vorteilskarte entsprechend kommuniziert.

Laufend

Das Projekt Tic Tac Talent wird den Betrieben und Jugendlichen gezielt kommuniziert.

Laufend

Es wird die Zusammenarbeit mit der Berufsschule „Luis Zuegg“ gesucht, um eine leerstehende und sanierungsbedürftige Gemeindeimmobilie gemeinsam mit SchülerInnen und Schenner Betrieben zu sanieren.

Laufend

Die Gemeinde regt den Austausch zwischen Schenner Wirtschaftsbetrieben und jungen Menschen an, um diesen die lokale Wirtschaft und die Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten im Dorf näher zu bringen.

Wir nehmen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen besonders in den Blick und geben jungen Menschen Sichtbarkeit. Das Dorf- und Vereinsleben orientiert sich an den Bedürfnissen der jungen Generation.

Wir schaffen Räume der Begegnung zwischen den Generationen.

Ab 2023 laufend

Der Jugendbeirat der Gemeinde wird einmal im Jahr für eine gemeinsame Planung jugendrelevanter Tätigkeiten und Veranstaltungen in den Gemeinderat eingeladen. Ebenso werden dort all jene Fragen und Themen besprochen, die für das Leben der Jugendlichen in unserer Gemeinde von Bedeutung sind.

Laufend

Bestehende Räume und Freiflächen werden kontinuierlich verbessert und bei Bedarf zusätzliche, öffentliche Orte geschaffen, an denen junge Menschen verweilen können. Die Freizeitsportanlage Schenna (Valquint) wird gemeinsam mit dem Jugenddienst und dem Sportclub umgestaltet und für Jugendliche attraktiver gemacht.

Ab 2027

Der Schulhof wird nach der Sanierung der Grundschule und dem Bau der Turnhalle gemeinsam mit Grund- und MittelschülerInnen neugestaltet

Ab 2023

Die bestehenden Plätze für Kinder und Jugendliche werden sichtbar gemacht.

2024

Es wird ein Konzept für die Nutzung der Moarwies ausgearbeitet.

2023

Die Bolzplätze werden in Absprache mit den AnrainerInnen abends länger zugänglich und nutzbar gemacht.

Ab 2024 laufend

Im Rahmen der Sommerveranstaltungen im Ortszentrum werden Angebote speziell für Jugendliche geschaffen.

Ab 2024

Die Moarwies wird zu einem Bindeglied zwischen dem Seniorenwohnheim und dem Dorf und so auch ein Ort der Begegnung zwischen den Generationen. Das entsprechende Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Senioren- und Jugendorganisationen ausgearbeitet.

Ab 2024 laufend

Die Gemeinde fördert gemeinsam mit Vereinen Möglichkeiten des Austauschs zwischen den Generationen, mit dem Ziel jungen Menschen die Geschichte und die Geschichten des Dorfes näher zu bringen.

2024

Es wird eine Kooperation zwischen Dorfzeitung und Jugenddienst angeregt, um die Rubrik „Schenner Gschichtn derzeitlt und augschriebn“ unter Jugendlichen bekannt zu machen und diese in die Gestaltung einzubinden.

Wir übernehmen Mitverantwortung für eine gute Betreuung hier lebender Kinder, älterer Menschen und Personen in sozialen Notlagen.

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde sucht nach Synergien mit dem Tourismusverein, um eine gute Sommerbetreuung zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für Kinder von Beschäftigten im Tourismussektor.

Laufend

Die Nachmittagsangebote während des Schuljahres werden von der Gemeinde mit den Vereinen und Anbietern koordiniert.

Ab 2027

Die Gemeinde Schenna plant den Bau einer Mensa im Schulzentrum und erweitert und verbessert damit dieses Angebot.

2024

Mit Blick auf die erst mittelfristig mögliche Einrichtung einer Mensa für Grund- und Mittelschüler, arbeitet die Gemeinde in der Zwischenzeit gemeinsam mit Eltern ein Konzept für einen selbstorganisierten Mittagstisch („Tischmütter“) aus und setzt dieses um

Ab 2023 laufend

Die Gemeinde sensibilisiert aktiv für die Möglichkeiten, die sich durch Angebote der sozialen Landwirtschaft in der Begleitung und Betreuung von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Beeinträchtigungen ergeben und regt den Ausbau dieses Angebots an.



Es war eine sehr intensive Diskussion. In unserer Gruppe haben alle viel mitgedacht, offen ihre Meinung gesagt, sich eingebracht – so habe ich es mir erhofft. Ich hoffe, dass dadurch etwas mehr darauf geschaut wird, dass es allen in Schenna gut geht und dass niemand auf der Strecke bleibt.



Mitglied eines Bürgerrates

LEBENDIGE
KULTUR UND
GUTES
MITEINANDER
IN SCHENNA



Wir legen Wert auf ein vielfältiges und ganzjähriges Kulturleben in unserem Dorf. Wir unterstützen Vereine und Verbände in der Pflege der Traditionen und fördern zeitgenössische kulturelle und künstlerische Initiativen.

Laufend

Innovative, moderne und aktuelle Kulturarbeit und Veranstaltungen werden von der Gemeinde ange-regt und unterstützt: Kunstprojekte, die auf aktuelle Themen aufmerksam machen, Kunst im öffentli-chen Raum, Schenner Künstler und Künstlerinnen Sichtbarkeit geben, neue Veranstaltungsformate und Orte, die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstler aus Südtirol.

Laufend

Die Gemeinde regt bei Vereinen und Verbänden Ver-anstaltungen und Initiativen an und unterstützt die-se wo nötig, die unsere Kultur und Lebensart zum Inhalt haben. Dies sind beispielsweise innovative Besichtigungen, Veranstaltungen an besonderen Orten (auch z.B. Privathäuser oder Hotels, Weiter-gabe von Traditionen und Tracht). Die Öffentlich-keitsarbeit in diesem Bereich wird über die Nutzung neuer Medien verbessert.

Laufend

Die Gemeinde fördert die Festkultur in Schenna. Sie schafft Erleichterungen bei der Durchführung, über-prüft das bestehende Konzept „Mobile Küche“ auf Bedarf und Umsetzbarkeit hin, führt das Angebot „Tellerwagele“ weiter und verbessert dies.

Laufend

Der Schenner Langes und die Schenner Märkte als Marksteine im Dorfleben werden weitergeführt. Dabei gilt es mit der Zeit zu gehen und die Formate laufend zu überdenken.

Ab 2023 laufend

Die Vereinsseite auf der Homepage der Gemeinde Schenna wird gezielt für Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich genutzt. Dafür benennt das Redak-tionsteam eine Ansprechperson, welche die Vereine zur Nutzung dieser Kommunikationsform anregt.

Wir wertschätzen das ehrenamtliche Engage-ment und seine große Bedeutung für unser Dorf. Wir unterstützen die Freiwilligen in ihrer Tätigkeit und legen dabei besonderes Augen-merk auf das junge Ehrenamt.

Ab 2023

Die Dankesfeier zu Neujahr wird nach coronabe-dingter Pause wieder aufgenommen.

2024

Das Beitragswesen in der Gemeinde wird überdacht und nach Kriterien zur Förderung des jungen Ehren-amts bewertet.

Ab 2023 laufend

Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen wird mit dem Ziel Synergien zu schaffen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken angeregt. Die Ge-meindeverwaltung sichert die räumlichen Voraus-setzungen für die Durchführung der Tätigkeiten.

2024

Die Preisgestaltung und die Nutzungskriterien der gemeindeeigenen Räumlichkeiten, speziell des Vereinshauses, für ehrenamtliche Vereine werden überarbeitet und transparent kommuniziert- dies mit dem Ziel einer breiteren Nutzung.

Ab 2024

Das junge Ehrenamt wird besonders in den Blick genommen und in diesem Zuge der Gemeindepreis für „Junges Ehrenamt“ angestrebt.

Ab 2023 laufend

Die Vereine werden für das aktive Zugehen auf neu zugezogene Menschen sensibilisiert und damit deren Inklusion in die Dorfgemeinschaft gefördert.

Wir sorgen für transparente Kommunikation und regelmäßige Information. Wir schaffen den Rahmen für einen offenen Austausch und stärken damit die Beteiligung der Bevölkerung und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.

Laufend

Mindestens einmal jährlich wird zu einer BürgerInnenversammlung eingeladen. In den Fraktionen findet eine solche mindestens zwei Mal in der Verwaltungsperiode statt. Anlassbezogen werden außerdem Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen, Dialogveranstaltungen und Gesprächsangebote bei kontroversen Themen organisiert.

Laufend

Aktuelle und kontroverse Themen werden aufgegriffen. Der Dialog mit der Bevölkerung wird angeboten.

Ab 2023 laufend

Das vorliegende Dorfkonzept wird in einer jährlichen Gemeinderatsklausur auf den Umsetzungsgrad hin überprüft, Zielvorgaben und Maßnahmen überdacht, überarbeitet und/oder ergänzt.

Ab 2024 laufend

Im Zweijahresrhythmus wird das Dorfkonzept von einem BürgerInnenrat auf seinen Umsetzungsgrad hin überprüft, Zielvorgaben und Maßnahmen überdacht, überarbeitet und/oder ergänzt.

Laufend

Die Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor dem Hintergrund unserer gewachsenen Grundwerte und geprägt von gegenseitigem Respekt wird gefördert.

Laufend

Die Gemeindehomepage und der Facebook-Auftritt werden für die Informationsweitergabe an die Bevölkerung weiterhin genutzt und verbessert.

2024

Für neu Zugezogene wird ein Informationsblatt von der Gemeinde ausgearbeitet, in dem auch Informationen zu den Schenner Vereinen und Angaben zu den jeweiligen Kontaktpersonen enthalten sind.

2024

Die Möglichkeit einer Konzepterstellung für Patenschaften für neu Zugezogene wird geprüft.

Ab 2023 laufend

Die Dorfzeitung wird in ihrer heutigen Form als Dorfchronik beibehalten. Ergänzend wird verstärkt zur Nutzung der Gemeindeapp „GEM2GO“ eingeladen und die vom Tourismusverein bereitgestellte Schenna-App als zusätzliches Informationsmedium für die lokale Bevölkerung bekannt gemacht.

Wir unterstützen Initiativen von Vereinen und Engagierten, die darauf abzielen auch während der Wintermonate Orte der Begegnung zu schaffen, um unser Dorf zu beleben.

Ab 2023 laufend

Die Öffnungszeiten der offenen Betriebe im Winter werden in den Vereinskalendar aufgenommen und zwischen HGV und Gemeinde abgestimmt.

Laufend

Die Gemeinde regt die Organisation von Veranstaltungen in den Wintermonaten mit gesellschaftlichem Teil an.

Abgeschlossen

Der Pfarrgemeinderat wird ersucht und angeregt, das Pfarrcafé nach coronabedingter Pause wieder aufzunehmen.

Laufend

Die Gemeinde Schenna unterstützt Initiativen wie „Schenna leuchtet“ und das Angebot des Eislaufplatzes durch den Tourismusverein, die besonders auch den DorfbewohnerInnen zugutekommen.

Wir unterstützen Bildungsveranstaltungen im Dorf und in den Fraktionen. Die gemeindegewährte Bibliothek steht dabei als Ort der Kultur und Bildung zur Verfügung.

Wir pflegen und modernisieren die bestehenden Freizeitanlagen, um den Vereinen und BürgerInnen eine optimale Nutzungsmöglichkeit zu bieten.

Abgeschlossen

Die Trägerschaft der Öffentlichen Bibliothek Schenna geht von der Pfarre auf die Gemeinde über. Es wird ein/e hauptamtliche/r Mitarbeitende eingestellt.

Ab 2026

Die Bibliothek wird vergrößert. Dabei wird auch die Möglichkeit der Einrichtung eines Bibliothek-Cafés überprüft. Das mit dem Ziel, die Bibliothek als einen von den BürgerInnen gewünschten Ort der Begegnung, der ganzjährig geöffnet ist, aufrecht zu erhalten und weiter zu verbessern.

Ab 2023 laufend

Das Angebot und die Dienstleistungen der öffentlichen Bibliothek werden weiter ausgebaut und noch bekannter gemacht. Dies mit dem Ziel, sie noch stärker in das kulturelle Dorfleben einzubinden.

Ab 2023 laufend

Ort und Zeit von Bildungsveranstaltungen werden laufend hinterfragt, um möglichst viele Menschen und unterschiedliche Lebensumstände zu berücksichtigen.

2024

Die Arbeit des Bildungsausschusses und die Fördermöglichkeiten für Bildungsveranstaltungen werden bekannter gemacht und Förderkriterien mit Blick auf die Nachhaltigkeit entwickelt.

Abgeschlossen

Die zentrumsnahe Freizeitsportanlage Valquint/Tiefenbrunn wird erneuert und um folgende Angebote erweitert:

- » Trainingsplatz für EisstocksportlerInnen
- » Beachvolleyballplatz
- » Bolzplatz
- » Fitnessparcour

Ab 2026

Die Turnhalle wird den Bedürfnissen der Schule und der Sportvereine entsprechend neu gebaut. In ihrer Dimensionierung wird dem verfügbaren Budget und der ausgleichenden Ressourcenverteilung Rechnung getragen.

Siehe Termine bei Einzelmaßnahmen

Das Schenner Lido wird den aktuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst und schrittweise saniert:

- » Es wird ein Kinderbecken und ein Spielplatz eingerichtet. **Ab 2025**
- » Die Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit des Schenner Lidos wird durch eine Anpassung des entsprechenden Regelwerks in Absprache mit den jeweiligen Pächtern erhöht. **Ab 2023 laufend**
- » Die Barrierefreiheit des Lidos im Allgemeinen und des Schwimmbeckens im Besonderen wird überprüft und gegebenenfalls angepasst. **Ab 2023 laufend**
- » Die Möglichkeit der Erwärmung des Wassers im Lido mittels erneuerbarer Energien wird überprüft. **Ab 2025**
- » Bei der Neuausschreibung des Pachtvertrags für das Lido werden gemeinsam mit den entsprechenden Vereinen die Kriterien für eine gute Nutzbarkeit der Tennisplätze und der Kegelbahn ausgearbeitet und in die Ausschreibekriterien mit aufgenommen. **Abgeschlossen**

Wir setzen uns dafür ein, dass der lokale Tourismus authentisch ist und gemeinsam getragen wird und so auch den Bedürfnissen der Dorfgemeinschaft Rechnung trägt.

Laufend

Die Gemeinde begrüßt und unterstützt die Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzept vonseiten des Tourismusvereins.

Laufend

Es gilt, aktiv auf die Bevölkerung zuzugehen und sie in ihrem Belastungsempfinden ernst zu nehmen. Die Gemeinde begrüßt die Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsgruppe durch den Tourismusverein und bietet hierfür die notwendige Unterstützung und Zusammenarbeit an.

Laufend

Die Gemeinde und der Tourismusverein setzen gezielte Initiativen, um Konflikte im Dorfleben gemeinsam mit der Bevölkerung zu bewältigen.

Laufend

Der Tourismusverein macht das touristische Angebot verstärkt und gezielt für die DorfbewohnerInnen nutzbar.

”

Ich war auch überrascht, dass wir so intensiv diskutiert und auch sehr offen gesprochen haben, zum Beispiel, was den Tourismus und die Infrastrukturen angeht. Ich hatte den Eindruck, dass die Teilnehmer auf einer Wellenlänge sind. Es war auch gut, dass der Fokus der Diskussion auf den Bedürfnissen der jungen Erwachsenen lag, nicht nur auf jenen der Kinder. Ganz wichtig war das Thema Mobilität, sprich Busverbindungen, und die Möglichkeit eines Treffpunktes oder eines Cafés für junge Menschen.

“

Mitglied eines Bürgerrates

” Ich glaube, Schenna steht an einem Wendepunkt. Außerdem ist es wichtig, ein großes Augenmerk auf das Zusammenleben aller Bevölkerungsschichten und Altersgruppen zu legen. Im Vordergrund stehen auch Themen wie Mobilität, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Gleichzeitig muss ein gesundes Wachstum der Wirtschaft im Dorf zugelassen werden, um die Arbeitsplätze zu erhalten.“

Mitglied des Gemeinderates

UNSER DORF WEITER DENKEN - WIE GEHT ES WEITER?

Das Ergebnis hat es gezeigt: Wir müssen unser Dorf nicht neu denken, sondern wie unser Arbeitstitel sagt „WEITER DENKEN“. Gemeinsam haben wir die Aufgabe, umsichtig und mit Weitblick auf unsere Gemeinde zu schauen und alle(s) im Blick zu behalten. Die Ziele, die wir uns auf diesen Weg gesetzt haben, werden unsere Wegweiser sein, die Maßnahmen unsere Schritte dorthin. Die ökologische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit ist dabei unser Kompass.

Unser Ergebnis ist bei sich ständig verändernden Rahmenbedingungen nicht in Stein gemeißelt, sondern wird regelmäßig überprüft und angepasst. Unser Dorfkonzept ist ein lebendiges Instrument, das sich immer wieder verändern kann. Der Gemeinderat und Bürgerräte werden sich regelmäßig mit dem vorliegenden Dokument beschäftigen und es weiterentwickeln.

Danke

Hinter einem Konzept wie diesem stehen viele Menschen. Sie alle standen hinter dem Projekt, auch wenn die Diskussion schwierig wurden, wenn

es einen langen Atem brauchte und das Ringen um Inhalte und Worte oft sehr mühsam waren. Das betraf vor allem die Mitglieder des Gemeinderats und des Gemeindevorstandes. Ich möchte mich bei den KollegInnen aufrichtig dafür bedanken. Wir haben den schwierigeren Weg der Partizipation und des Aushandelns gewählt und das ist langfristig fruchtbringend..

Ohne externe Hilfe ist die Durchführung eines solchen Projekts nicht machbar. Diese Expertin haben wir in der Organisationsentwicklerin Sabina Frei gefunden. Ihre Professionalität und vor allem ihre wertschätzende Herangehensweise waren die Grundlage für ein gemeinsam getragenes Konzept. Danke!

Ich schließe mit der Einladung, auch in Zukunft unser Dorf gemeinsam weiter zu denken – für uns und für die nächsten Generationen.

Annelies Pichler
Bürgermeisterin

DANKE

Patrick Kienzl
Barbara Klotzner
Edith Stricker
(Pfarrgemeinderat Tall)
Bernhard Haller
Philipp Theiner
Heinrich Klotz
Walter Dosser
Renata Pichler
Lukas Pföstl
(FF Schenna)
Elisabeth Raffl
Elmar Tschöll
Simone Piffer
Philipp Weger
(Bauernbund)
Hans Pircher
Jasmin Bachmann
Othmar Frei
Franz Patscheider
Hannes Weger
(AVS)
Andreas Elmar Köhne
Martin Wellenzohn
(Sportclub)
Sonja Pircher
Thomas Oberrauch
Lukas Pichler

Alexandra Stocker
(Familienverband)
Nadine Mölgg
Judith Klotzner
(Bildungsausschuss)
Thomas Egger
(Schützenkompanie)
Luis Kröll
Myriam Atz
Georg Almberger
(FF Verdins)
Anna Gögele
Stephan Raffl
Julian Stecher
Elisabeth Anna Flarer
Carolin Pichler
(Bibliothek)
Sonja Pircher
Irene Öttl
Christian Premstaller
(Kaufleute)
Patrizia Holzeisen
Claudia Pföstl
Christoph Kaufmann
Walter Innerhofer
(Kultur- und Heimatpflegeverein)
Franz Pföstl
Martin Messavilla
Erika Öttl
(KVW)

DANKE

Johannes Schneebacher
Stefan Wieser
Hansjörg Ainhauser
(Tourismusverein)
Peter Paul Pföstl
(HGV)
Heidi Mitterhofer
(Pfarrgemeinderat)
Esther Pöhl
Georg Unterthurner
Hannes Dosser
Alexander Pircher
(Jugend)
Manuela Menghin
Franz Egger
Andreas Tscholl
Karin Kofler
Christiane Pföstl
Rosa Dosser
Philipp Pircher
Manuela Gamper
Simon Klotzner
Andrea Mair
Elisabeth Ennemoser
Peter Pföstl
(Volksbühne)
Angelika Illmer
Markus Kröll

Elisabeth Kofler
(Kath. Frauenbewegung)
Maria Theresia Flarer
(KVW)
Wolfgang Staschitz
Annelies Pichler
Konrad Mair
(FF Tall)
Sepp Mair
Franz Pircher
Martin Plattner
(FF Schenna)
Manuel Gander
Anita Pföstl
Eva Christine Dosser
Maximilian Zuech
Franz Daprà
Marianne Untermarzoner
Oswald Zöggeler
Daniel Unterthurner
(Musikkapelle)
Brigitte Dosser
(Kirchenchor)
Stefan Pföstl
(Handwerker)
Hannah Pföstl
Gottfried Kuen
(Bauernbund)
Joachim Premstaller
Robert Siebenförcher



Impressum

Titel

Schenna.Weiter.Denken
Jänner 2023

Herausgeber

Gemeinde Schenna
Erzherzog-Johann-Platz 1
I-39017 Schenna
info@schenna.eu

Steuerungsgruppe

Annelies Pichler
Sepp Mair
Walter Dosser
Simone Piffer
Hans Pircher

Projektleitung

Sabina Frei

Projektteam

Heidi Flarer | Stichprobendesign
und -ziehung
Karl Gudauner | Gemeindeprofil
Rainer Krismer | Moderation
Maria Sparber | Moderation

Projektbüro

Karin Meraner

Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Gamper

Gestaltung Logo

Judith Klotzner

Grafikdesign

Philipp Aukenthaler
www.hypemylimbus.com

Fotos

Tourismusverein Schenna - Foto-
grafen Helmuth Rier, Klaus Peterlin,
Dietmar Denger, Hannes Niederkof-
ler, René Gamper, Dorfzeitung,
Gemeindearchiv

